

Geschlossene
Investmentvermögen
Immobilien
Investmentfonds
Beratung
Recht
Versicherungen

EXXECNEWS

KAPITALANLAGE-NEWS FÜR EXECUTIVES

KVG-Portrait

IWF Fondsconsult GmbH



Die vollständige 5x5 Fragebogen-Beantwortung
Stand: Februar 2020



Diese Informationen werden Ihnen zur Verfügung gestellt von ExecNews -
der Nachrichten-Zeitung für Executives der Finanzdienstleistungsbranche

www.exxecnews.de

5x5 Fragebogen

Die Antworten

Kapitalverwaltungsgesellschaften sind seit Gültigkeit des KAGB die neuen, aufsichtsrechtlichen Emissionshäuser. EXXECNEWS stellt sie in einem Fragebogen von 5x5 Fragen vor.

IWF Fondsconsult GmbH

I. Leitungs- und Eigentümerstruktur

(1) Wie viele Geschäftsleiter mit welchen Resortverantwortlichkeiten gibt es in Ihrer KVG?

Zwei Geschäftsführer mit folgenden Zuständigkeiten:

- 1) Risiko- und Portfoliomanagement
- 2) Anlegerverwaltung / Kommunikation

(2) Bitte beschreiben Sie – gerne auch unterlegt mit einem Konzernorganigramm – Ihre Eigentümerstruktur (familiengeführte Holding/Tochter einer börsennotierten Gesellschaft/Joint Venture etc.).

Die KVG der Fidura Private Equity Fonds, die IWF Fondsconsult GmbH, ist eigentümergeführt,

alleinige Gesellschafterin seit Gründung in 2003 ist die Geschäftsführerin Frau Dipl.-Ing. Ingrid Weil.

(3) Seit wann sind die Geschäftsleiter in Ihrer Unternehmensgruppe tätig? Bitte übermitteln Sie Lebensläufe mit Ausbildungs- und Erfahrungswegen.

Beide Geschäftsführer, Klaus Ragotzky und Ingrid Weil, sind seit der Gründung der KVG in 2003 in unterschiedlichen Positionen für die KVG tätig.

Ingrid Weil ist seit 2012 Geschäftsführerin der KVG.

Klaus Ragotzky ist seit 2015 Geschäftsführer der KVG.

Die Ausbildungs- und Erfahrungswege sind bereits auf DFPA veröffentlicht:

<http://www.dfpa.info/kvg-manager-portraits.html>

(4) Wie sind die Geschäftsleiter am Unternehmenserfolg beteiligt? (Beteiligung an der KVG? Variable Vergütungen? Anderes?)

Variable Vergütungen werden nicht gewährt.

Über eine Hurdle-Rate-Regelung, die im Gesellschaftsvertrag der Fonds geregelt ist, kann die geschäftsführende Kommanditistin der Fonds, die zugleich die KVG ist, zusätzlich am Erfolg aus den Beteiligungsverkäufen partizipieren.

(5) Welche Persönlichkeiten konnten Sie für den Aufsichtsrat der KVG gewinnen? Wie sind die Eigner bei strategischen Entscheidungen eingebunden?

Als KVG in der Rechtsform einer GmbH, verfügt die Gesellschaft über keinen Aufsichtsrat.

Investitionsentscheidungen werden in einem internen – aufsichtsratsähnlichem – Anlagenausschuss überprüft.

II. Kernkompetenz und Zielgruppe

(1) Welche Arten von Investmentvermögen wollen Sie anbieten und verwalten (offen/geschlossen, OGAW/AIF, Assetklassen)? Welches Platzierungsvolumen streben Sie ab 2015 im Jahresdurchschnitt an?

Alle Fidura-Fonds sind ausschließlich als direkt investierende Private-Equity-Fonds konzipiert, in der Nomenklatur des KAGB agieren sie als geschlossene Publikums-AIF.

Die ersten drei Fidura-Fonds haben neben den Investitionen in der Asset-Klasse „Private Equity“ auch ein optionales Absicherungskonzept angeboten. Diesbezüglich fließt zur Absicherung des investierten Kapitals ein Teil der Anlegergelder in Versicherungsprodukte der Gesellschaften Canada Life bzw. Standard Life.

Die KVG der Fidura-Fonds verwaltet 109 Millionen Euro Vermögen, aufgeteilt auf insgesamt vier Fondsgesellschaften. Da die meisten Anleger ein ratierliches Sparmodell gewählt haben, ist das Zeichnungsvolumen noch nicht vollständig einbezahlt.

(2) Werden Sie unter dem KAGB neue Assetklassen/Fondskonstruktionen anbieten oder belassen Sie es bei den bewährten Assetklassen?

Wir werden an unserer bewährten Produktstrategie festhalten und nur im Bereich Private Equity tätig sein.

(3) Bieten Sie neben der kollektiven Vermögensverwaltung auch Nebenleistungen wie die Anlagevermittlung oder die Finanzportfolioverwaltung an oder ist dies geplant?

Nein.

(4) Wird das Produktspektrum der KVG ergänzt durch weitere (nicht KAGB-regulierte) Finanzierungslösungen in Ihrer Unternehmensgruppe?

Nein.

(5) Für welchen Anlegertyp sind Ihre Fonds- und Finanzierungslösungen gedacht? Bieten Sie interne KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger an?

Bisher haben wir unser Angebot an Privatinvestoren gerichtet.

KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger sind in Zukunft denkbar.

III. Asset- und Risikomanagementansatz

(1) Haben Sie alle Geschäftsprozesse auf die KVG gebündelt oder bedienen Sie sich auch der Asset-management-/Revisionskompetenz von Schwestergesellschaften oder externen Dienstleistern? Haben Sie als KVG eine neue Gesellschaft gegründet oder eine bestehende herangezogen?

Wir haben alle Geschäftsprozesse effizient in der KVG gebündelt.

(2) Verfolgen Sie eine einheitliche Geschäftsleiterbenennung zwischen KVG und AIF oder setzen Sie Dritte als Geschäftsführer der AIF ein?

Die Geschäftsleitung der AIF obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin der Fonds

5x5 Fragebogen

Die Antworten

und diese ist nach KAGB die KVG der Fonds.

(3) Favorisieren Sie ein nachgelagertes (Risikomanagement überprüft Entscheidungen des Assetmanagements) oder gleichgelagertes (Asset- und Risikomanagement stimmen sich simultan ab) Modell?

In der Asset-Klasse Private Equity sollte das Asset- und Risikomanagement Hand in Hand gehen, so dass wir nach dem gleichgelagerten Modell arbeiten, wobei Beteiligungsentscheidungen von einem Anlageausschuss (siehe oben) überprüft werden.

(4) Haben Sie für die Funktionen der Internen Revision und/oder der Compliance gruppenweite Einheiten herangezogen/diese in der KVG gebündelt oder ausgelagert? Konnten Sie insbesondere für Ihre Compliance-Struktur auf nach KWG/WpHG-regulierte Unternehmen Ihrer Unternehmensgruppe zurückgreifen?

Sowohl Interne Revision als auch Compliance sind der KVG gebündelt.

(5) Welches Rendite-/Risikoprofil verfolgen Sie mit ihren AIF in den jeweiligen Geschäftssegmenten?

Für die Fidura Private Equity Fonds hat die Ausfallsicherheit der eingegangenen Investments einen sehr hohen Stellenwert. Zu risikobehaftete Geschäftsmodelle („0-1-Modelle“), wie zum Beispiel rote Biotech (Medikamentenentwicklung), werden von uns entsprechend nicht verfolgt. Bei unseren Investitionsentscheidungen achten wir neben einem Proof-of-Concept auf eine hohe Skalierbarkeit der Geschäftsmodelle, Einzigartigkeit der Produkte und auf die Qualität

des Unternehmensmanagements.

IV. Vertrieb und Geschäftspartner

(1) Welche Vertriebskanäle wollen Sie bedienen?

k.A.

(2) Haben Sie eine separate Vertriebsgesellschaft eingerichtet oder die Vertriebskompetenz bei der KVG gebündelt? Wie unterstützen Sie Ihre Vertriebspartner?

k.A.

(3) Bieten Sie auch Direktvertrieb oder Private-Placement-Lösungen (nach VermAnlG) an?

k.A.

(4) Haben Sie sich für eine Depotbank oder eine „alternative Verwahrstelle“ entschieden?

Depotbanken sind unseres Erachtens mit den Gegebenheiten des Private-Equity-Geschäftes nur wenig vertraut und weisen eine viel zu hohe Kostenstruktur auf. Vor diesem Hintergrund haben wir uns für eine Zusammenarbeit mit einer alternativen Verwahrstelle (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) entschieden.

(5) Bieten Sie Ihre Leistungen auch – als Master-KVG – Initiatoren ohne KAGB-Lizenz an?

Nein.

V. Transparenz und Haftung

(1) Wie informieren Sie Ihre Kunden/Anleger/

Vertriebspartner/professionelle Investoren über die Fondsperformance und Ihre Risikomanagementstrategie?

Unsere Anleger erhalten zweimal pro Jahr Anlegerbriefe/Berichte der Geschäftsführung, in denen u.a. auch die Halbjahresentwicklung der Portfoliounternehmen analysiert wird. Die Anlegerbriefe sind daher ein exakt auf Bedürfnisse unserer Anleger zugeschnittene Performance-Berichte. Darüber hinaus berechnen wir wie jede KAGB-regulierte Fondsgesellschaft, die NAV-Werte, die jedem Anleger zugänglich sind.

Wo ist ihr Sitz?

Grünwald (bei München)

Wie hoch ist ihre Kapitalausstattung?

25.000 EUR

Wann wurde sie ins Handelsregister eingetragen?

19.12.2003

Gibt es einen Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag?

Nein

Wie wollen Sie die Haftungsrisiken – insbesondere aus Prospektfehlern – im Risikomanagement der KVG steuern?

Der beste Schutz vor Haftungsrisiken ist unseres Erachtens neben einer juristisch professionellen Prospekterstellung, eine gute Performance der

Fonds, die sich in unseren hohen NAV-Werten wieder spiegeln sollte.

(3) Werden Sie auch in Zukunft Leistungsbilanzen für die von Ihnen verwalteten Fonds erstellen?

Wir werden auch in Zukunft unsere Anleger per Anlegerbrief detailliert über die Entwicklung der Beteiligungen / der Fonds informieren. Allerdings sehen wir keinen wirklichen Bedarf umfangreiche, gedruckte Leistungsbilanzen zu erstellen. Dessen ungeachtet haben wir auf unserer Homepage eine entsprechende Rubrik eingerichtet.

(4) Gibt es auf Ihrer Homepage einen Investor-Bereich mit grundlegenden und aktuellen Informationen zu den Fonds oder kommunizieren Sie postalisch/direkt mit Ihren Kunden und Anlegern? Wie informieren Sie die Presse?

Auf unserer Homepage informieren wir unter der Rubrik „Leistungsbilanz“ über alle relevanten Fakten bezüglich der Entwicklung unserer Fonds. Allerdings ist der Bereich passwortgeschützt. Darüber hinaus, wie oben erwähnt, versenden wir zweimal pro Jahr postalisch an unsere Anleger Geschäftsberichte. Alle offiziellen Pressemitteilungen unseres Hauses werden an alle relevante Pressevertreter übersendet und falls gewünscht, stehen wir auch persönlich Rede und Antwort.

(5) Sind Beiratsstrukturen – beispielsweise für professionelle Anleger oder für sachkundige Privatanleger – Bestandteil Ihrer Geschäftsstrategie?

Die Fonds verfügen über einen Anlageausschuss (siehe oben).